



Tölpel-Hans.

Es war einmal ein alter Bauersmann, welcher zwei Söhne hatte, die sich für sehr witzig hielten. Diese wollten sich nun um die Königstochter bewerben; denn dieselbe hatte öffentlich anzeigen lassen, sie wolle denjenigen zum Manne nehmen, der seine Worte am besten zu stellen wisse.

„Ich bekomme die Königstochter!“ riefen sie alle beide, und so schenkte der alte Vater einem jeden von ihnen ein prächtiges Pferd. — Das ganze Gesinde stand unten im Hofraume und war Zeuge, wie sie die Pferde bestiegen, und wie von ungefähr kam auch der dritte Bruder hinzu, denn der alte Gutsherr hatte drei Söhne, aber niemand zählte diesen dritten mit zu den anderen Brüdern, weil er nicht so gelehrt wie diese war, und man nannte ihn auch gewöhnlich nur den Tölpel-Hans.

„Gi!“ — sagte Tölpel-Hans — „wo wollt ihr hin? Ihr habt euch ja in den Sonntagsstaat geworfen!“

„Zum Hofe des Königs, uns die Königstochter zu erschwagen! Weißt du denn nicht, was dem ganzen Lande bekannt gemacht ist?“ und nun erzählten sie ihm den Zusammenhang.